

# Trauer um Alfons Klink

Der leidenschaftliche Fotograf und langjährige SÜDKURIER-Mitarbeiter ist mit 90 Jahren gestorben

VON STEPHAN FREISSMANN

**Stockach** – „Bild: Klink“ – das war für viele Jahre ein Markenzeichen im SÜDKURIER. Alfons Klink war für viele Jahre für die Zeitung im Raum Stockach als Fotograf unterwegs. Und ohne Kamera sei sein Vater nie aus dem Haus gegangen, berichtet sein Sohn Berthold Klink. Bis ins hohe Alter habe sein Vater diesem Hobby geföhnt und schon seit der Nachkriegszeit viel bei Vereinen, Gemeinden und Festen fotografiert. Und natürlich seien die Familie und seine Enkelkinder bevorzugte Objekte für Alfons Klinks Leidenschaft gewesen.

Dabei konnte man dieses Hobby aus Klinks früherem Lebenslauf nicht unbedingt ableiten. Geboren wurde er im Oktober 1928 in Ostpreußen, wo er auch aufgewachsen ist, erzählt sein Sohn. Doch als er gegen Ende des Zweiten Weltkriegs – da war Klink 16 Jahre alt – noch für den Kriegsdienst eingezogen werden sollte, sei er mit der Familie geflohen. Zwei Jahre seien die Klinks in Dänemark interniert gewesen, ehe sie 1947 nach Mahlspüren im Hegau umsiedelten. Sein Vater habe Arbeit in der Gießerei der Firma Fahr gefunden, sei im Betriebsrat gewesen und habe sich nach dem Ende des Unternehmens um arbeitslose Kollegen gekümmert. Politisch sei sein Vater in der SPD zu Hause gewesen, sagt Berthold Klink, im Gemeinderat und danach im Ortschaftsrat von Zizenhausen sei er gewesen.

Vor 63 Jahren war Klink unter den Gründungsmitgliedern des Fotoclubs Zizenhausen, erzählt dessen heutiger Vorsitzender Norbert Schild. An den Vereinskameraden erinnert er sich als ruhigen und bescheidenen Menschen, der überall geschätzt worden sei. Für den Verein sei er der mit 14 Jahren am längsten amtierende Vorsitzende und zudem Ehrenmitglied gewesen. Und er habe Schränke voller Dias in seinem Archiv gehabt. 16 000 davon habe inzwischen der Verein übernommen.

Alfons Klink ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Er hinterlässt zwei Kinder mit Familien, zu denen fünf Enkel und fünf Urenkel gehören. Das Begräbnis fand im engsten Familienkreis statt. Ein Seelenamt ist für Dienstag, 30. April, um 18.30 Uhr in der St. Michaels-Kirche in Hindelwangen angekündigt.



Alfons Klink. Die Aufnahme entstand bei einem Besuch in der Stockacher Lokalredaktion des SÜDKURIER im Jahr 2013. BILD: THISSEN